Jahresbericht SchülerHelfenSchüler 2025

Das Jahr 2025 war für uns bei Schüler helfen Schüler (SHS) ein Jahr voller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und wertvoller Erfahrungen. Wie Sie bereits wissen, geht es in unserem Projekt vor allem darum, Schülerinnen aus der Oberstufe dabei zu unterstützen, jüngeren Schülerinnen bei schulischen Herausforderungen zu helfen, sei es in Form von Nachhilfe, Lernbegleitung oder einfach durch Motivation und gegenseitige Unterstützung. Unser Ziel ist es, dass am Ende sowohl die Lernenden als auch die Lehrenden profitieren.

Wir sind stolz darauf, dass sich SHS dank Ihrer Unterstützung in den vergangenen Jahren zu einer lebendigen, offenen Gemeinschaft entwickelt hat, in der Lernen, Austausch und Miteinander gleichwertig nebeneinanderstehen.
In diesem Jahr (2025) konnten wir durchschnittlich zwischen 30 und 50 Schülerinnen pro Woche bei uns begrüßen. In Klausurphasen stieg die Zahl teilweise auf bis zu 90 Teilnehmende an. Diese hohe Beteiligung zeigt, wie groß der Bedarf an kostenloser, zugänglicher und vertrauter Nachhilfe ist – und wie sehr die Schülerinnen unser Projekt schätzen. Gleichzeitig haben wir auch erkannt, dass es Phasen gab, in denen weniger Kinder kamen. Das hat uns dazu angeregt, über gezieltere Werbung, neue Formate und zusätzliche Unterstützungskräfte nachzudenken, um auch in ruhigeren Zeiten mehr Schüler*innen zu erreichen.

Jahresrückblick 2025

Das Jahr begann mit einem besonderen Highlight: Wir waren gemeinsam Schlittschuhlaufen. Rund 15 von uns machten sich auf den Weg zur Eisbahn und obwohl es kalt war, herrschte eine unglaublich warme Atmosphäre. Es war ein wunderschöner Start ins Jahr, bei dem wir nicht nur viel gelacht, sondern auch gemerkt haben, wie wichtig gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Nachhilfe sind. Besonders schön war der lange Weg zum Eisstadion. Da in den vergangenen Jahren mehrere Eisbahnen in unserer Umgebung schließen mussten, suchten wir uns eine etwas weiter entfernte Bahn aus. Was zunächst wie eine Herausforderung klang, stellte sich als das Beste am ganzen Ausflug heraus: Auf dem Weg dorthin spielten wir Spiele, unterhielten uns und lernten uns noch besser kennen. Viele Kinder äußerten den Wunsch, diesen Ausflug im nächsten Jahr zu wiederholen – und das möchten wir unbedingt tun.

Im Februar wurde es kreativ und herzlich. Zum Valentinstag organisierten wir eine liebevolle Bastelaktion, bei der Armbänder und kleine Briefe gestaltet wurden. Wir schmückten den Raum, stellten Kerzen auf, backten Waffeln und sorgten für Snacks. Die Stimmung war wunderbar, die Kinder hatten großen Spaß und der Tag zeigte, dass kleine Gesten große Wirkung haben können. Besonders schön war auch, dass unser Beitrag zu dieser Aktion auf Instagram viel positives Feedback erhielt. Das motivierte uns, unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen.
Da in diesem Monat die Nachfrage nach Nachhilfe aufgrund vieler Klassenarbeiten sehr hoch war, fand die Aktion im zweiten, etwas kleineren Raum von SprInt statt, sodass im Nebenraum weiterhin Nachhilfe stattfinden konnte.

Für März hatten wir ursprünglich einen Besuch im Pergamonmuseum geplant, mussten aber kurzfristig umdisponieren. Gemeinsam mit den Schüler*innen entschieden wir uns nach einer Abstimmung für das Déjà-vu-Museum. Diese partizipative Entscheidung war ein voller Erfolg: Die Kinder fühlten sich ernst genommen, und der Ausflug war ein spannendes Erlebnis mit vielen Eindrücken und Gesprächen.

Im April wollten wir das Labyrinth-Museum besuchen. Allerdings war das Interesse diesmal geringer, und auch die hohen Eintrittspreise stellten uns vor Herausforderungen. Wir entschieden uns deshalb spontan für einen Filmabend in unseren Räumen mit großem Beamer, Snacks und gemütlicher Atmosphäre.

Im Mai erfüllten wir einen lange gehegten Wunsch der Schüler*innen: einen Spieleabend mit Verpflegung. Verschiedene Gruppen, verschiedene Spiele und jede Menge Spaß. Dieser Abend war einer der schönsten des Jahres, denn im Mai begann erneut die Klausurenphase vor den Sommerferien, und die Spiele boten eine großartige Ablenkung vom Schulstress.

Im Juni stand ein weiterer Ausflug an, diesmal zum Bowling. Auch dieser Tag war ein voller Erfolg, wenn auch etwas kostenintensiv. Deshalb haben wir beschlossen, in Zukunft bei solchen Aktivitäten kleinere Gruppen mitzunehmen, um Kosten und Organisation besser im Blick zu behalten. Dennoch war es ein tolles Erlebnis, das uns und den Kindern viel Freude bereitet hat.
Da Ende Juni nicht mehr so viel los war und die Kinder nur noch die Tage bis zu den Ferien zählten, hatten wir ursprünglich einen Freibadbesuch geplant. Doch das deutsche Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung, weshalb wir stattdessen einen gemütlichen Abend im Medienhof mit einer spannenden Runde Werwolf verbrachten.

Anfang Juli fand unser erstes großes Workshop-Projekt statt: ein Schreibworkshop mit einem externen Künstler. Dieser Workshop war für uns alle eine besondere Erfahrung. Obwohl wegen der nahenden Sommerferien nur rund 15 Kinder teilnahmen, war der Workshop ein voller Erfolg. Der Künstler brachte viele neue Ideen ein, die Kinder waren begeistert und auch wir Honorarkräfte konnten selbst viel lernen. Gleichzeitig merkten wir jedoch, dass solche externen Workshops finanziell sehr belastend sind.

Daraus entstand unsere Reflexion und Inspiration: Künftig möchten wir verstärkt eigene Workshops durchführen. So sparen wir nicht nur Kosten, sondern geben unseren Honorarkräften auch die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und organisatorische Fähigkeiten zu entwickeln.
Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herbert Weber, unserem Leiter und größten Unterstützer, der uns den Kontakt zu diesem Künstler vermittelt und uns damit inspiriert hat.

Der Workshop bildete den Abschluss des Schuljahres, denn danach begannen die Sommerferien. Diese Zeit nutzten wir, um neue Bewerber*innen zu gewinnen, da einige Teammitglieder nach dem Abitur ihren Weg ins Studium oder Berufsleben antraten. Insgesamt verließen uns drei Kräfte und wir stellten vier neue ein. Allerdings nicht nur, um Lücken zu füllen, sondern auch, um das Team zu erweitern. Denn in den letzten Klausurphasen hatten wir gemerkt, dass uns an manchen Stellen helfende Hände fehlten.

Nach der langen Sommerpause im August, in der das Projekt ruhte, stand im September kein Schülerprogramm an, dafür aber unser großes Teamtreffen. Wir wussten, dass zu Beginn des Schuljahres erfahrungsgemäß noch wenige Kinder kommen, da in dieser Zeit meist Einführungswochen stattfinden. Das Treffen war ohnehin notwendig, um gemeinsam Ideen zu sammeln und das neue Schuljahr gemeinsam zu planen.
Dieses Treffen war äußerst produktiv: Wir planten die kommenden Ausflüge und Aktivitäten, reflektierten das vergangene Jahr, aßen zusammen und stärkten unser Gemeinschaftsgefühl. Besonders wichtig war uns, über neue Workshops und Projekte zu sprechen. Dabei entstanden viele kreative Ideen, und wir hielten fest, wer welche Stärken künftig einbringen kann.

Der Oktober verlief ruhiger als die Vormonate. Es kamen weniger Schülerinnen, weshalb der Fokus stärker auf Gesprächen und Austausch lag. Dennoch erkannten wir, dass wir den Oktober künftig aktiver gestalten möchten, etwa durch einen Ausflug oder eine öffentliche Aktion, um neue Schülerinnen zu gewinnen und das Projekt sichtbarer zu machen. Schließlich ist das der Beginn des neuen Schuljahres also genau die Zeit, wo Motivation und Interesse besonders hoch sind.

Ausblick: November und Dezember

Im November planen wir zwei Aktionen: einen Ausflug in einen Indoor-Spielplatz und unseren ersten Keramik-Workshop, bei dem die Kinder Tassen und Teller bemalen können. Diese sollen anschließend im Ofen gebrannt werden. Also Ein kreatives Erlebnis, das Teamgeist und Konzentration fördert.
Im Dezember folgt wie jedes Jahr unsere Weihnachtsaktion mit Waffeln, Keksen und persönlichen Briefen. Außerdem beteiligen wir uns erneut an der beliebten Kiezrallye.
In diesen Monaten erwarten wir außerdem wieder viele Schüler*innen, da dies erfahrungsgemäß die Zeit mit den meisten Klassenarbeiten und Hausaufgaben ist.

Reflexion und Erkenntnisse des Jahres

Das Jahr 2025 hat uns gezeigt, dass unser Projekt wächst und das nicht nur in der Zahl der Teilnehmenden, sondern auch in unserer Professionalität und Teamstärke. Wir haben gelernt, dass Ausflüge und Aktivitäten wertvolle Erfahrungen bieten, aber gut geplant und finanziert sein müssen. Besonders der Schreibworkshop hat uns bewusst gemacht, dass wir künftig stärker auf eigene Ressourcen setzen wollen: *Workshops von uns – für uns!*

Unsere Honorarkräfte sollen künftig die Möglichkeit erhalten, selbst Workshops zu planen, zu leiten und dafür eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro sowie die Planungsstunden vergütet zu bekommen. Damit fördern wir Eigeninitiative, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein und zugleich entsteht nachhaltiges Wissen im Team.
Auch organisatorisch haben wir uns weiterentwickelt: Wir möchten unsere Werbung verbessern, neue Schüler*innen gewinnen und die Nachhilfeangebote noch sichtbarer machen, sowohl im Kiez als auch auf Social Media. Zudem planen wir, zusätzliche Kräfte für die besonders intensiven Klausurphasen einzustellen, um der hohen Nachfrage in diesen Monaten gerecht zu werden.

Ausblick auf 2026

Wir möchten weiterhin ein Ort sein, an dem das Lernen Freude macht, an dem Kinder ernst genommen werden und gegenseitige Unterstützung selbstverständlich ist.

Für das kommende Jahr haben wir uns folgende klare Ziele gesetzt:

- Mehr interne Workshops, organisiert von unseren eigenen Kräften
- Ausbau unserer Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Neue Mitglieder im Team, insbesondere für Stoßzeiten
- Weitere Kooperationen mit Schulen und lokalen Einrichtungen
- Stärkere Einbindung der Schüler*innen in Entscheidungen und Ideenentwicklung

Zum Schluss möchten wir uns von Herzen bedanken bei unseren Förderstiftungen, die unsere Arbeit überhaupt erst ermöglichen, bei Herbert Weber für seine unermüdliche Unterstützung und Inspiration, bei unserem gesamten SHS-Team, das mit Herzblut, Geduld und Kreativität Woche für Woche für die Schüler*innen da ist, und natürlich bei allen Kindern und Jugendlichen, die unser Projekt mit Leben füllen.

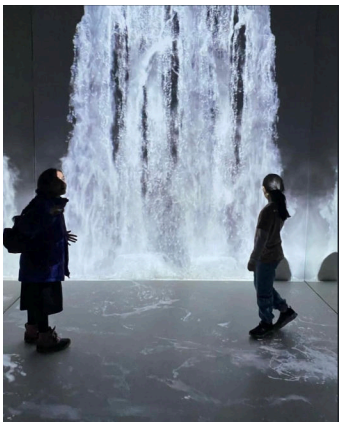
Wir blicken dankbar auf dieses Jahr zurück – mit all seinen Höhen, Lernmomenten und Erfahrungen – und freuen uns voller Motivation auf das kommende Jahr und Ihre Unterstützung.

Einblicke und Eindrücke das Jahres 2025



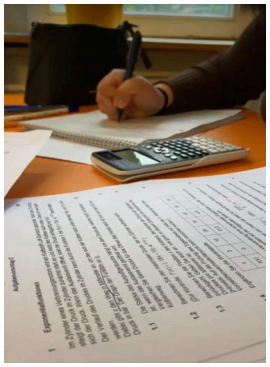






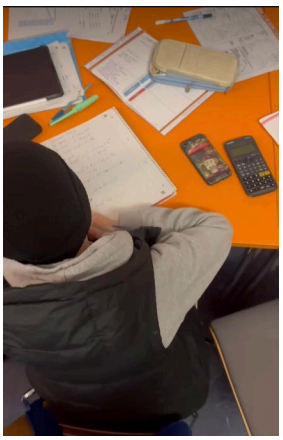


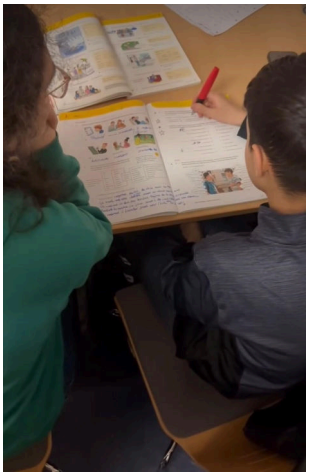















SICHERHEITSEINWEISUNG

